



Ostrava gewinnt das U15-Heimturnier

Der letzte, 15. Teil der regulären Saison der Turniere der Kategorie U15 wurde in Ostrava ausgetragen. Es wurde ein rasantes Turnier und harte Spiele erwartet, da vier Teams (Ostrava, Pardubice, Bratislava und Stargard) um die Qualifikation für die Endrunde kämpfen. Doch durch die Umstände kam alles ganz anders.

Am frühen Freitagmorgen erfolgte der Turnieraufakt, bei dem die Heimmannschaft Science City Jena herausforderte. Jena, obwohl erst am Donnerstag angereist, wirkte etwas verschlafen und verlor das Spiel deutlich. Im zweiten Spiel hatten wir die Möglichkeit, einem polnischen Duell zwischen den Mannschaften Korona 1919 Krakow und PGE Spójnia Stargard beizuwohnen. Stargard war als einer der Favoriten auf den Turniersieg angetreten, da sie in früheren Turnieren eine Bilanz von 9:1 vorweisen konnten. Schon der Beginn des Spiels deutete darauf hin, dass etwas im Gange war, Stargard lag von Anfang an hinten, aber Krakau nutzte die Gelegenheit und baute einen leichten Vorsprung auf. In der zweiten Hälfte konnte sich Krakau vollständig von der Kette lösen und Stargard mit mehr als dreißig Punkten Vorsprung deklassieren. Ein Blick auf die Aufstellung bestätigte jedoch, dass Stargard ohne seine führenden Spieler dieser Kategorie zum Turnier gekommen war. Im letzten Spiel der ersten Runde des Turniers fand ein tschechisch-slowakisches Derby zwischen den Mannschaften BK VIVIDBOOKS Pardubice und BK Inter Bratislava statt. Beksa bestätigte ihre Favoritenrolle und siegte souverän. Zur ersten Überraschung kam es im Spiel zwischen Krakau und Jena. Krakau, scheinbar zufrieden mit dem Sieg im polnischen Derby, zeigte keine gute Leistung und Jena kämpfte, beflügelt durch die Niederlage gegen Ostrava, mit Enthusiasmus und überrollte die polnische Mannschaft wie eine Dampflokomotive.

Als schwarzer Tag kann man den Samstag für Jena bezeichnen, das zweimal mit nur einem Punkt verlor. Wie schmal die Grenze zwischen Erfolg und Misserfolg ist. Zunächst verloren sie gegen Beksa, die sich über den Sieg aber durchaus freuen konnten, da sie zumindest in der gesamten ersten Halbzeit die schlechtere Mannschaft waren und zudem mit einem Spielstand von 12:0 in dieses Spiel gingen und diesen mit aller Kraft verteidigten. Das zweite Spiel verlor Jena gegen Bratislava, das ebenfalls mit einem unvollständigen Kader zum Turnier anreiste, was jedoch die Leistung und Verdienst der beteiligten Spieler nicht schmälert. Die Führung im Spiel wechselte im Laufe des gesamten Spiels von einer Seite zur anderen. Das Ende verlief jedoch besser für Inter, das mit einem einzigen Punkt Vorsprung gewann. Auch auf den Gesichtern der Jenaer Spieler stehen Tränen, was ich allerdings nicht als Schwäche werten würde, sondern eher als Ausdruck ihrer Liebe zum Basketball, bei dem jede Niederlage bedauerlich ist. Also, mein Respekt für diese Mannschaft, ihr Spiel, ihre Leistung und ihr Verhalten während des gesamten Turniers. Im letzten Spiel des Tages traf Beksa auf Krakau. Beksa hatte schon im Vormittagsspiel gegen Jena gezoxt, und das war auch gegen Krakau nicht anders. Das erste Viertel war noch ausgeglichen, anschließend erspielte sich Krakau durch sein körperbetontes Spiel einen deutlichen Vorsprung. Am Ende kam Beska auf einen Dreipunktewurf heran, Krakow hielt den Sieg jedoch gekonnt fest. Und noch eine Überraschung liegt in der Luft: Beksa kassiert seine erste Saisonniederlage.

Am Sonntag konnte Jena mit einem klaren Sieg über Stargard, das die Chance auf die Qualifikation zum Finalturnier verspielte, zumindest eine gewisse Genugtuung empfinden. Krakau konnte sein Spiel gegen Bratislava nicht gewinnen und liegt deutlich zurück. Trotz dieses Sieges hat Inter wahrscheinlich die Möglichkeit verspielt, an der Endrunde teilzunehmen. Und zum Schluss noch das Duell zwischen Ostrava und Beksa. Erwartet wurde ein ausgeglichenes Spiel zwischen zwei Mannschaften, die bereits eine sichere Qualifikation für das Finalturnier haben. Das Gegenteil war jedoch der Fall. Ostrava dominierte das Spiel vollständig und zeigte, dass es gut auf das Turnier vorbereitet war. Wir erwähnen Ostrava in dem Artikel nicht oft, aber sie zeigten eine nahezu fehlerlose Leistung und gewannen verdient Goldmedaillen und ein Ticket für das Finalturnier, bei dem wir auf ihre Leistungen gespannt sind.

Endgültiger Turnierstand:

1. Academy NH Ostrava (Tschechische Republik)
2. BK VIVIDBOOKS Pardubice (Tschechische Republik)
3. BK Inter Bratislava (Slowakei)
4. Korona 1919 Krakow (Polen)
5. Science City Jena (Deutschland)
6. PGE Spójnia Stargard (Polen)

Die folgenden Spieler erhielten individuelle Auszeichnungen:

Bester Spieler:

Ondřej Kičmer (Academy NH Ostrava)

All-Star-Team:

Adam Skoupil (BK VIVIDBOOKS Pardubice)

Alex Milošević (BK Inter Bratislava)

Witold Michnik (Korona 1919 Krakow)

Ben Macholdt (Science City Jena)

Jan Duniecki (PGE Spójnia Stargard)

Bester Torschütze des Turniers:

Jakub Ptáček (Academy NH Ostrava) – 103 Punkte (20,6 Punkte pro Spiel)

Auf der Website finden Sie alle Ergebnisse inklusive Statistiken sowie eine umfangreiche Fotogalerie.

Besuchen Sie auch den Videobereich oder unseren YouTube-Kanal.

translated by 

24.2.2025

Autor: Jiří Pavýza | Sprache: cs